



Weiterbildung

Doppeldiagnose Psychose und Suchterkrankung

Inhalt:

Doppeldiagnosen werden unterschiedlich definiert. Im Grunde handelt es sich um das Zusammentreffen einer Suchtdiagnose und einer Diagnose aus dem schizophrenen oder schwergradigen affektiven oder bipolaren Bereich. Dies erweitert kann man auch weitere psychische Erkrankungen (z.B. Persönlichkeitsstörungen) einbeziehen. Diese früher als Ausnahme wahrgenommene Entität ist mittlerweile zur Regel geworden. Die Gründe liegen einerseits in der Verfügbarkeit und der Wirkung der Suchtmittel für Menschen mit psychischen Erkrankungen, andererseits in der Zunahme der diagnostischen Präzision und nicht zuletzt an der phänomenologischen Logik der aktuellen diagnostischen Klassifikationsinstrumente.

Der Vortrag wird jedoch nicht nur dieses betrachten sondern auch die Mythen wie beispielsweise die schlechtere Behandelbarkeit dieser Menschen. Dazu gehören auch das Setting, der Rechtsrahmen und die Behandlungsevidenz der Behandlungsmaßnahmen. Eine freudige Erwartung gibt dann den Fragen und der Diskussion mit den Anwesenden.“

Wann?

22.10.2025

17:00-19:00 Uhr



Landesverband der Angehörigen
psychisch kranker Menschen in Sachsen e.V.

Wo?

**Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
Bahnhofstraße 7, 04860 Torgau**

Wer?

Referent: Dr. med. Peter Grampp

Leitender Chefarzt Fachkrankenhaus Hubertusburg Wermisdorf

Anmeldung:

über die Geschäftsstelle des LVApK, info@lvapk-sachsen.de

Tel.: 0341-47839387

Lützner Straße 75, 04177 Leipzig

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und Fördermittel der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Sachsen.

